

**Expertenworkshop im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs
Transnationale Soziale Unterstützung
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik, Universität Hildesheim**

**„Grenzüberschreitende Haushalts- und Pflegearbeit -
Rechtliche Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Praxis“
am 17.04.2009 von 10.30 Uhr-17.00 Uhr**

In Deutschland kann beobachtet werden, dass der Bedarf an Pflege und Betreuung von älteren Pflegebedürftigen nicht nur über die Familie und durch hiesige Pflegedienstleister abgedeckt wird. Seit mehreren Jahren hat sich zunehmend ein transnationaler Pflegemarkt entwickelt, bei dem zu einem großen Teil osteuropäische Betreuungs- und Haushaltskräfte eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung von Älteren übernehmen und sich als PendelmigrantInnen zwischen Heimat- und Einsatzland bewegen. Von Bedeutung für die Ausgestaltung dieser Betreuungsarrangements sind die ihnen zugrunde liegenden rechtlichen Rahmungen und der Umgang in der Praxis mit diesen Regulierungen.

So unterschiedlich die Wege der HaushaltsarbeiterInnen und Pflegekräfte in die Pflegehaushalte sind (Weitergabe von Kontaktdaten, Arbeitsagentur, Vermittlungsagentur), so verschieden sind die rechtlichen Rahmenbedingungen, denen die Pflegebeziehungen bzw. Arbeitsverhältnisse unterliegen. Der seit einigen Jahren zu beobachtende öffentliche Diskurs über diese grenzüberschreitenden Versorgungskonstellationen ist stark an den rechtlichen Regulierungen orientiert und durch Unsicherheiten und Widersprüchlichkeiten in der Auslegung von Rechtsnormen geprägt. Zudem hat sich seit der Osterweiterung der Europäischen Union die Kontroverse um unterschiedliche Interpretationen rechtlicher Bedingungen bei der Beschäftigung von Betreuungs- und Haushaltskräften aus anderen Ländern in Privathaushalten vermehrt.

Ziel des Expertenworkshops ist es, die rechtlichen Rahmenbedingungen grenzüberschreitender Betreuungsarrangements und die gesellschaftliche Praxis zu diskutieren: Welchen arbeits- und sozialrechtlichen Bedingungen unterliegen die Pflegekonstellationen? In welchem Verhältnis steht hier europäisches und deutsches Recht? Welche Anwendung finden Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit auf Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen? Des Weiteren sollen Implikationen rechtlicher Regelungen für die grenzüberschreitenden Betreuungsarrangements thematisiert werden: Wie interpretieren verschiedene Akteure ihre Praxis? Wie positioniert sich die Politik?

Der Expertenworkshop soll dafür sowohl Wissenschaftler/Innen aus den Bereichen Recht und Sozialwissenschaften, als auch Experten/Innen aus der Praxis zu einem Austausch zusammenbringen, um die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlicher Praxis, Rechtspraxis und Regulierung zu diskutieren.

Programm Expertenworkshop

- 10.30 Uhr: Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Kirsten Scheiwe, Universität Hildesheim
Johanna Krawietz, Universität Hildesheim
- Moderation Vormittag: Dr. Josefine Heusinger, Institut für Gerontologische Forschung,
Berlin
- 11.00 Uhr: Rechtliche Rahmenbedingungen und Grauzonen bei
grenzüberschreitender Pflegearbeit
Prof. Dr. Thomas Klie, Evangelische Fachhochschule Freiburg
- 12.00 Uhr: Osteuropäische Betreuungskräfte – Ein praktischer Versuch der
Integration in unternehmerische Perspektiven
Björn Neßler, Diakonie Ruhr-Hellweg
- 13.00 Uhr: Mittagessen im Restaurant „Einstein“
- Moderation Nachmittag: Dr. Ingrid Jungwirth, Humboldt-Universität Berlin
- 14.30 Uhr: Transnationale Pflege – eine Problemanalyse aus
sozialwissenschaftlicher Sicht
PD Dr. Hans-Joachim von Kondratowitz, Deutsches Zentrum für
Altersfragen, Berlin
- 15.30 Uhr: HaushaltsnomadInnen in Österreich und der Versuch ihrer
Legalisierung
Prof. Dr. Tom Schmid, Sozialökonomische Forschungsstelle,
Wien
- 16.30 Uhr: Abschlussdiskussion
- 17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung



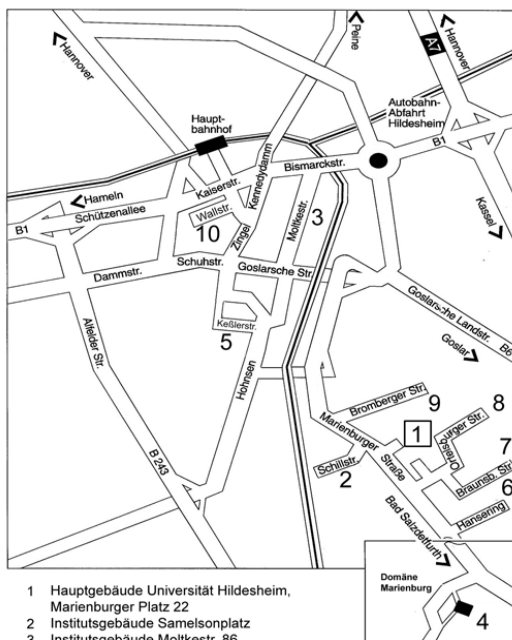
Inhaltliche Planung und Organisation

Prof. Dr. Kirsten Scheiwe
Professur für Recht sozialer Dienstleistungen
Universität Hildesheim
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik
FBR | Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Marienburger Platz 22
31141 Hildesheim
Tel. 05121-883554 oder -550
Fax 05121-883-551
Email: scheiwe@uni-hildesheim.de

Johanna Krawietz
DFG-Graduiertenkolleg Transnationale Soziale Unterstützung
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik
FBR | Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Marienburger Platz 22
31141 Hildesheim
Tel: 05121-2842458
Email: krawietz@uni-hildesheim.de

Veranstaltungsort:

Universität Hildesheim
Hauptgelände (1)
Gebäude E, Raum 125
Marienburger Platz 22
31134 Hildesheim



- 1 Hauptgebäude Universität Hildesheim, Marienburger Platz 22
- 2 Institutgebäude Samelsonplatz
- 3 Institutgebäude Moltkestr. 86
- 4 Domäne Marienburg
- 5 Organization Studies, Keßlerstr. 57
- 6-9 Wohnheime
- 10 Studentenwerk Wallstr. 3-5

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Hildesheim Hbf (direkt vor dem Bahnhof) mit der Buslinie 3 in Richtung "Marienburger Höhe/ltzum bis zur Haltestelle "Universität". Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich das Universitätsgelände.

Anfahrt mit dem Auto

Von der A7 aus Hannover oder Kassel kommend: Die Autobahn bei der Ausfahrt "Hildesheim" - Nr. 62 - verlassen; (nicht "Hildesheim-Drispstedt" - Nr. 61!). Bis zum Kreisel der B 1 Richtung Hildesheim-Zentrum folgen. Den Kreisel bei der dritten Abfahrt mit der B 6 in Richtung Goslar verlassen, bei der nächsten Kreuzung aber nicht nach links der B 6 folgen, sondern geradeaus fahren. Den Schildern "Marienburger Höhe" bzw. "Universität" folgen.

Übernachtung

Folgende Übernachtungsmöglichkeiten können wir Ihnen empfehlen:

Höhere Preisklasse:

www.vandervalk.de/hotel_hildesheim.html

www.hotel-stadtresidenz.de

Mittlere Preisklasse:

www.timphus-conditorei-hotel.de/

www.gaestehaus-klocke.de

Bei weiteren Fragen zu

Übernachtungsmöglichkeiten wenden Sie

sich bitte an Frau Noack:

noackta@uni-hildesheim.de oder

Tel.05121 -20655-33